

Kirche in WDR 4 | 21.03.2026 08:55 Uhr | Christiane Neufang

Farben

Autorin dieses Beitrags ist Studentin Christina (Chrissi) Lebsanft aus Köln.
Aus organisatorischen Gründen finden Sie diese Information zur AutorInnenschaft nur an dieser Stelle.

Guten Morgen!

Endlich Frühling. Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Natur erwacht zu neuem Leben. Überall beginnt es zu blühen, alles ist irgendwie heller, leichter und farbenfroher. Auch in meinem Alltag kann ich den Wechsel langsam spüren. Meine Wege zur Uni, zur Mensa oder zum Wohnheim kann ich wieder entspannt mit dem Fahrrad zurücklegen. Statt grauem Licht begleiten mich nun wieder grüne Wiesen, ein blauer Himmel und bunte Pflanzen. Wenn ich demnächst nach Hause fahre und meine Sommerkleidung hole, zieht auch endlich wieder Farbe in meinen Kleiderschrank ein. Passenderweise dazu ist heute der "Internationale Tag der Farbe". Farben beeinflussen unsere Stimmung, unsere Wahrnehmung und unseren Alltag. Und so kam die Portugiesin Maria João Durão auf die Idee zu diesem besonderen Gedenktag und hat ihn der "Internationalen Vereinigung für die Farbe" präsentiert. (1)

Aber warum findet dieser Tag ausgerechnet heute statt?

Am 21. März ist die Tagundnachtgleiche. Das ist der Zeitpunkt im Jahr, an dem Tag und Nacht ungefähr gleich lang sind. Das gibt es zweimal im Jahr: einmal am kalendarischen Frühlingsanfang und einmal am kalendarischen Herbstanfang. Symbolisch steht das Datum für ein Gleichgewicht zwischen Licht und Schatten. Ohne Licht gibt es keine Farbe. Außerdem gehört Farbe nicht fest zu einem Gegenstand dazu, sondern entsteht im Kopf. Unsere Augen reagieren auf Lichtreize, und daraus machen wir Farbe, so ähnlich wie die Haut Druck oder raue Oberflächen spürt. (2)

Viele Fachgebiete beschäftigen sich mit Farbe: In der Farbpsychologie geht es zum Beispiel darum, wie Farbe menschliche Emotionen, Wahrnehmung und Verhalten beeinflussen. Das wiederum wird in Bereichen wie Design, Marketing, Mode und Raumgestaltung genutzt, um bestimmte Reaktionen hervorzurufen. Zum Beispiel um uns zum Kaufen zu verführen.

Auch in der evangelischen Kirche spielt Farbe eine zentrale Rolle. (3) Da gibt es die sogenannten Kirchenjahreszeiten. Und die haben alle eine unterschiedliche Farbe. Die Leidenszeit Jesu, die Passionszeit oder auch Fastenzeit genannt und die Adventszeit, die früher auch eine Fastenzeit war, haben die Farbe "Violett". Eine Farbe der Trauer, der Buße, des Übergangs und der Verwandlung. Die Christustage wie Ostern oder Weihnachten haben die Farbe "Weiß". Weiß ist die Farbe des Lichtes und der Auferstehung. Damit ich weiß, in welcher Kirchenjahreszeit ich bin, schmücken die Kirchen ihre Altäre, Kanzeln und Pulte in diesen Farben. Farben sind damit mehr als nur eine Farbe auf der Palette und haben tiefe Bedeutung.

Der "Internationale Tag der Farbe" wird in der ganzen Welt gefeiert. Ich mache das heute auch: Ich suche mir eine Farbe aus, meine Lieblingsfarbe zum Beispiel, und gehe dann spazieren. Dabei achte ich bewusst nur auf Dinge in dieser Farbe. Dieser sogenannte Color Walk, Farbspaziergang, ist eine meditative, kreative Technik. Diese Technik hilft mir, im Moment zu sein, Denkblockaden zu lösen und die Welt neu wahrzunehmen. Dabei entdecke ich auch Dinge, die mir sonst nie aufgefallen wären.

(Ende WDR 4 und Verabschiedung WDR 3 und WDR 5)

Einen bunten und achtsamen Tag wünscht Ihnen, Christina Lebsanft aus Köln.

Quellen:

(1) International Color Association (AIC), International Colour Day, online, <https://aic-color.org/icd> , zuletzt abgerufen am 19.01.2026.

(2) Wikipedia, Farbe, online, <https://de.wikipedia.org/wiki/Farbe> , zuletzt abgerufen am 19.01.2026.

(3) EKD (Evangelische Kirche in Deutschland), Wiederkehrende Festzeiten im Kirchenjahr, online, <https://www.ekd.de/Feste-feiern-10805.htm#:~:text=Die%20liturgische%20Farbe%20macht%20den,von%20den%20einzelnen%20Landeskirchen%20geregelt> , zuletzt abgerufen am 19.01.2026.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze